

Dope Stars Inc.: "Ultrawired: Pirate Ketaware For The TLC Generation"

Beigesteuert von Andreas Torneberg
Dienstag, 28. Juni 2011
Letzte Aktualisierung Dienstag, 28. Juni 2011

Zur neuen Platte von den Dope Stars Inc. sei gesagt: Knallmaschine. Die Industrial Punk Kernfusion aus Elektronik mit Saitenkanonen, die schon bei der Vorgängerscheibe "21st Century Slave" reichlich stromlinienförmig und - da wir von Strömen sprechen - mainstream-ig abgezapft worden war, wurde von der Band verschärft zugeschliffen. Von Mainstream will man nun nicht mehr sprechen mögen. Victor Love, Sänger und Mastermind der Kapelle, hat seine Finger auf den Reglern an den Pulten diverser Produktionen und Bands, und diesen Tastsinn am Puls der Zeit und dem, was fies abgeht, merkt man der neuen "Ultrawired" an.

Zunächst mal, liebe Freunde, Räuber und Freunde von Raubkopierern: Dope Stars Inc. haben die Zeichen der Zeit erkannt und somit, dass man zwar gern von Verantwortung, Krise und Konsumkonflikten labbert,

aber dann doch gern per Kopierschutz eliminierende Piratensoftware alles, was klingt, aus dem Netz saugt, um - Nebenwirkung als Beilage - die Musiker wirkungsvoll um ihre unflüssigen Prozentchen zu bringen. Das bringt hier nichts, denn: dieses neue Dope Stars Inc.-Produkt kriegt jeder komplett gratis. Victor hofft auf das Gute im Menschen, die ihre Bands denn doch durch Konzertbesuche, Shirtkäufe etc. unterstützen. Sind wir so gut? Und: gratis Download - macht da Musik hören überhaupt noch Spaß? (Übrigens hier: <http://www.dopestarsinc.com>)

Macht es. Da Victor sich von der Halluzination verabschiedet hat, mit seinen Platten das Korn in die Scheune zu fahren, hat er die Weichmacher weg gelassen und den bösen Kratzehandschuh herausgeholt. Dass die Produktion trotzdem sauber wurde, ist bei ihm klar, aber ansonsten: smell this, Facka! Das hat nun nichts mehr mit der gepflegt-punkig rockenden Diskothekenbeschallung der 80er zu tun, auch wenn dies "Club-Musik" zum Tanzen ist und seine deutlich unhektischeren, unaggressiveren Wurzeln in eben jener Zeit findet. Hier sind sie die Dissonanzen, die man sonst öfters bei dem geldorientierten Streichelzoo vermisst. Und dann auf Cyber-High-Speed in die Kurve. Die dem zugrunde liegende mental angewiderte Sicht zur Lage der Nationen findet man in diesem Video zu "Banksters".

Die Kraft, die Victor diesem korrupten Weltausverkauf entgegensetzen möchte ist... ja, der Glaube ans Gute im Menschen. Und dieses sieht er im engen Miteinandervernetzsein - dem Cyberspace - für möglich: "nichts akzeptieren, nicht konformieren, niemals die Verbindung unterbrechen (never accept, never conform, never disconnect)". Der Aufbruch in die computerorientierte Realität ist Fakt. Aber sind wir es, die uns im Virtuellen freundschaftlich vernetzen oder sind nicht schon längst wieder die Haie am Start, die die Kontrolle übernehmen und - was nett geplant - zu einer nie da gewesenen Kontrollmaschine mutieren lassen? However. Die Dope Stars Inc. glauben an eine Welt der Unabhängigkeit, und aus ihrer Musik hat sich eine Weltanschauung kristallisiert.

Tracklist:

01. Better Not To Joke
02. Save The Clock Tower
03. Cracking The Power

04. Banksters
05. Lies Irae
06. Blackout
07. Get Young
08. No Life Belongs To You
09. Two Dimensional World
10. Run Motherfucker Run
11. Pwning The Network
12. We Are The New Ones
13. Riding Ufos
14. Thru The Never

Dope Stars Inc. @ LabelLos.de

Dope Stars Inc. @ myspace